Kreisparteitag der SPD Rendsburg Eckernförde am 17. November 2012 in Rendsburg

Antrag **KWP 3: Bildung**

Antragsteller: Kreisvorstand

Der Kreisparteitag möge beschließen:

Präambel

Bildung ist die Fähigkeit Wissen zu nutzen, Zusammenhänge zu erkennen, zu verstehen und zu beurteilen, Chancen und Verantwortung wahrzunehmen.
Bildung ist Grundvoraussetzung für ein selbstbestimmtes Leben jedes und jeder einzelnen und sie ist ein wichtiger Baustein für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft. Durch Erwerb von Bildung ist sozialer Aufstieg möglich. Bildung kann ungleiche Lebensbedingungen ausgleichen. Bildung ist eine Investition in die Zukunft, ein Leben lang, lebensumfassend.

Bildungsinvestitionen bedeuten mehr Ressourcen für die Zukunft unserer Gesellschaft. Allen Menschen die Chance einer umfassenden Bildung zu ermöglichen war ein Ursprung der Sozialdemokraten vor fast genau 150 Jahren und ist heute wichtiger denn je. Sozialdemokratische Bildungspolitik will die Chance einer umfassenden Bildung ermöglichen, niemanden zurücklassen, sie will aktivieren und nicht bevormunden.
Bildung ist ein Prozess der mit der frühkindlichen Entwicklung in den Kindertagesstätten beginnt und in einer sich rasant wandelnden Gesellschaft und Arbeitswelt in einen Prozess lebenslangen Lernens mündet. Eine Kita ist für uns eine Einrichtung die das Ziel einer ganztägigen Betreuung erfüllt und die Teilnahme an einem Mittagessen ermöglichen.
Die Grundlagen des Bildungssystems werden von der Landespolitik bestimmt, aber die Einflussnahme-Möglichkeiten des Kreises sollten wir umfassend ausschöpfen um das zur Verfügung stehende Potenzial für die Menschen in unserem Kreis zu nutzen.

Wir wollen Initiativen starten um ein modernes Bildungssystem im Kreis zu etablieren. Wir wollen individuelles Lernen fördern und ein Leitbild für Bildung schaffen an welchem wir uns die nächsten 5 Jahre messen lassen werden. Wir handeln aus der Verantwortung für die Menschen heraus. Wir verstehen Bildungseinrichtungen nicht nur als Ort des Lernens sondern als integrierten und integrierenden Bestandteil ihrer sozio-kulturellen Umwelt. Bildung ist der wichtigste Baustein für ein selbstbestimmtes Leben und die elementare Basis für den Zusammenhalt unserer freiheitlich demokratischen Gesellschaft.

Ausbau und Qualität von Krippen und Kitas, Erhaltung notwendiger Alternativen

Eine funktionale umfassende Bildungsinfrastruktur für die jungen Menschen beginnt mit qualitativ guten, wohnortnahen Kinderkrippen/Tagesstätten.

Wir setzen uns dafür ein, dass der Ausbau an Krippenplätzen weiter vorangetrieben wird und nicht nur eine statistisch errechnete durchschnittlich notwenige Anzahl an Plätzen bereit steht, sondern der tatsächlich entstehende Bedarf an Plätzen vor Ort gedeckt

werden kann.

Wir setzen uns dafür ein, dass die Fortbildungsförderung für Kita-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Kreisseite unterstützt werden denn, nur hervorragend qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind der Schlüssel zur bestmöglichen frühkindlichen Bildung. Die regelmäßige Möglichkeit zur Weiterbildung ist Zeichen der Wertschätzung und verringert die Fluktuation von Kita-Personal in andere Bereiche. Wir wirken damit dem zu erwartenden Fachkräftemangel entgegen.

Wir machen uns stark für spürbare Qualitätsverbesserungen in den Krippen und Kitas und stehen als Ansprechpartner für die nicht-kommunalen Träger bereit.

Wir stehen für eine konsequente Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepaketes auch im Kita-Bereich. Kein Kind darf aufgrund von Elterneinkommen oder Herkunft von Angeboten ausgegrenzt werden.

Wir wollen einen finanziellen und rechtlichen Rahmen schaffen, der eine erweiterte Zusammenarbeit zwischen Kreis und Kommune ermöglicht. Der Kreis sollte modelhaft ein Bildungssystem schaffen, welches den Eltern eine stärkere Einbindung in Entscheidungsprozesse ermöglicht.

Wir setzen uns dafür ein, dass das Wunsch- und Wahlrecht der Eltern vorrangig gilt und der Kostenausgleich zwischen den Trägern unbürokratisch funktioniert. Der Kreis übernimmt Moderationsaufgaben um Kooperationen (z.B. mit Arbeitgebern) zu erleichtern.

Wir setzen uns dafür ein, dass die Öffnungszeiten der Kitas den tatsächlichen Bedürfnissen der Eltern angepasst werden können.

Wir wollen einen weiteren Ausbau der an den Kitas vorhandenen Zusatzangebote (Sprachförderung, Englisch, Sport etc.) fördern.

Wir wollen einen regelmäßigen Kita-Fachtag ins Leben rufen auf welchem Eltern, Fachpersonal, Träger und Politiker gleichberechtigt und auf Augenhöhe miteinander diskutieren und nachhaltige Lösungsentwürfe für die Zukunft entwickeln.

Wir setzen uns dafür ein, dass weitere Pilotprojekte an Einrichtungen in unserem Kreis vergeben werden um zeitgemäße Entwicklungen mitzugestalten.

Wir setzen uns für hohe Standards bei Neubauten und bei Ausbau von Kitas ein. Weder Kinder noch Personal dürfen mit suboptimalen Bedingungen konfrontiert werden.

Wir wollen auch weiter das besondere ehrenamtliche Engagement von Elternarbeit fördern.

Wir werden auch weiterhin eine sinnvolle Unterstützung der Kitas durch Tagesmütter und –Väter fördern um eine optimale flächendeckende Versorgung für Betreuung suchende Eltern sicherzustellen.

Schule schafft Perspektiven – Leistungsfähigkeit umfassend sicherstellen

Wir setzen uns für den Erhalt eines möglichst ortsnahen Schulangebots ein, auch bei rückgehenden Schülerzahlen. Dazu sind flexible Lösungen notwendig, beispielsweise Kooperationen. Die Schule muss auf den Bedarf jedes einzelnen Kindes bzw. Jugendlichen unabhängig von Einkommen und Herkunft eingehen können. Übergänge müssen nach dem Prinzip „Anschlüsse statt Ausschlüsse“ gestaltet werden. Bei unterschiedlichen Startvoraussetzungen kann nur durch eine unterschiedliche Förderung im Anschluss Chancengleichheit erlangt werden.

Wir sehen die Schulsozialarbeit von der Grundschule über die Sekundarstufen bis zu den weiterführenden Schulen auch als eine Aufgabe des Kreises – in gemeinsamer Arbeit mit den Schulträgern und der kommunalen Familie.

Wir setzen uns für die Abschaffung von Bildungshürden ein, deshalb wollen wir die Elternbeteiligung an den Schülerbeförderungskosten rückgängig machen. Die Förderung individueller Potentiale darf nicht vom Geldbeutel der Eltern abhängig gemacht werden. Schulen sind Vernetzungsorte für Menschen, Bildung und Kultur müssen stärker zukunftsorientiert ausgerichtet werden.

Wir wollen – wo nötig – eine Qualitätsverbesserung des bestehenden Schülerbeförderungskonzeptes und eine damit einhergehende Stärkung des ÖPNV. Jeder Schüler und jede Schülerin muss die Möglichkeit erhalten, die nach der individuellen Begabung bestgeeignete Schule in angemessener Zeit erreichen zu können.

Wir wollen die Standorte des BBZ/RBZ leistungsfähig erhalten und Perspektiven für zukunftsfähige neue Fachbereiche erschließen, wie wir dies im Konzept der erneuerbaren Energien bereits unterstützt haben.

Wir sorgen dafür, dass die Standorte der BBZ/RBZ als integrierender Teil des Bildungssystems wirken und Chancengleichheit gewahrt bleibt.

Wir tragen dafür Sorge, dass die notwendigen Mittel im Bereich der BBZ/ RBZ zur Verfügung stehen.

Wir setzen uns dafür ein dass auch weiterhin Erwachsene einen Bildungsabschluss erreichen können. Volkshochschule und Nordkolleg werden von uns ebenso unterstützt wie z.B. die Musikschulen.

Wir regen die Kooperation von Schulen, Vereinen und Trägern, auch im Bereich Sport und Kultur, an.

Wir setzen uns ein für die optimale Umsetzung des Bildungs-und Teilhabepakets an Schulen (z.B. in Bezug auf Lernförderung)

Wir setzen uns ein für die Schaffung niedrigschwelliger Beratungsangebote für Schülerinnen und Schüler (z.B. bei Mobbing, Suchtproblemen o.ä.)

Weitere Bildungswege und Bildungsinfrastruktur

Alle für die Bildung zuständigen Akteure müssen auf Basis verbindlicher Strukturen zusammenarbeiten: Familie, Kinder- und Jugendhilfe, Schule, Kultur, Sport und Wissenschaft. Eltern sollen als zentraler Bildungspartner in alle Prozesse einbezogen

werden.

Wir wollen Familienbildungsstätten, Mehrgenerationenhäuser und Förderschulen weiterhin fördern.

Wir setzen uns ein für den Ausbau von Möglichkeiten der Erwachsenenbildung und –Weiterbildung in unterschiedlichen Bereichen.

Wir bejahen und betonen die Wichtigkeit von Kursen zur sprachlichen und kulturellen Integration der Menschen. Diese Angebote müssen jedermann zugänglich sein.

Begründung:

erfolgt mündlich